

Anlage eines Waldgartens auf St. Urbanus (NBS 3)

Anbaumethoden, die auf natürlichen Ökosystemen und Kreisläufen basieren, werden auch Permakulturen genannt. Sie stehen für eine nachhaltige Lebensweise und Landnutzung, die sowohl von Hobbygärtner*innen als auch in der kommerziellen Landwirtschaft praktiziert wird. Bei der Anlage von Permakulturgärten stehen die Berücksichtigung der Standortgegebenheiten und die schonende Nutzung vorhandener Ressourcen im Fokus. Die Berücksichtigung der Wirkweisen natürlicher Prozesse und Stoffkreisläufe trägt zu langfristig stabilen Ökosystemen bei.

Der Aufbau eines solchen Permakulturgartens als Beispiel für eine produktive und naturnahe Gartengestaltung im städtischen Umfeld wurde im Rahmen des EU-Projektes umgesetzt.

Glückliche Fügung: Gartenumgestaltung am Gemeindehaus von St. Urbanus

Bei der Suche nach einer geeigneten Fläche wurden die FH Südwestfalen und die Urbanisten im Frühjahr 2019 auf die katholische Kirchengemeinde St. Urbanus aufmerksam gemacht, die einen rund 3.000 m² großen Teil des Gartens rund um ihr Gemeindehaus neu gestalten wollte. Die Zusammenarbeit stellte sich für beide Seiten gewinnbringend heraus: Während die Kirchengemeinde die Fläche zur Verfügung stellte und ihre Pfadfinder*innen und Gemeindemitglieder sich aktiv an der Konzipierung und Umsetzung beteiligten, leisteten die Projektpartner*innen mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung aus anderen Urban Gardening Projekten wertvolle konzeptionelle und praktische Unterstützung. Die Pflanzen wurden aus EU-Mitteln finanziert. Die Mitglieder der Kirchengemeinde werden die dauerhafte Pflege des Gartens übernehmen.

Ein nachhaltiger, essbarer Waldgarten entsteht durch viele helfende Hände

Auf dem Außengelände des Gemeindehauses wurde 2018 auf einer mit alten Laubbäumen bestandenen Fläche der dichte Unterwuchs gerodet. Ursprünglich hatte die Kirchengemeinde vor, hier einige Obstbäume neu zu pflanzen, griff jedoch gerne die Idee der Projektpartner*innen auf, die Umgestaltung umfassender vorzunehmen. Von Beginn an haben der Kirchenvorstand, Pfadfinder*innen sowie interessierte Bürger*innen mit den Projektpartner*innen und hinzugezogenen Permakultur-Expert*innen die Konzeption und Pflanzenauswahl inhaltlich abgestimmt.

Den Auftakt für die tatkräftige Umgestaltung der Fläche bildete die 72-Stunden-Aktion mit dem Pfadfinder*innen im Mai 2019. Insgesamt 50 Personen aller Altersgruppen bauten fünf Hochbeete und bepflanzten diese mit Gemüsepflanzen, Kräutern und Obststauden. In den nächsten Monaten entstand die Idee eines Waldgartens, für den ein Konzept ausgearbeitet, mit dem Kirchenvorstand abgestimmt und am 1. März 2020 bei einer Infoveranstaltung im Gemeindehaus vorgestellt wurde. Im Monatsrhythmus waren Workshops zu Themen wie „Wild- und Obstgehölze“, „Kletter- und Blühpflanzen, Pergolabau“ bzw. „Beerensträucher, Sauerbeet“ vorgesehen, mussten jedoch coronabedingt verschoben werden.



Entwurf für den Waldgarten (Quelle: Mandy Schreiber)

Auf Initiative einiger Gemeindemitglieder fand die Vorbereitung der Pflanzfläche unter Einhaltung der Abstandsregelungen im Frühjahr 2020 statt. Die Urbanisten drehten ein Anleitungs-Video, in dem sie die anstehenden Arbeitsschritte anschaulich erklärten. Auf der gerodeten Fläche wurden eine halbe Tonne Dünger sowie viele Kubikmeter Hackschnitzel aufgebracht. Im Sommer wurde eine Pergola gebaut, an der inzwischen Kiwipflanzen ranken. Ein Kompost wurde angelegt, im Herbst über 50 Wildobst- und Beerensträucher gepflanzt. Nach einer weiteren coronabedingten Zwangspause Anfang 2021, die für einige online-Veranstaltungen genutzt wurde, fanden im Juni und Juli 2021 weitere Pflanzaktionen sowie ein zweiter Pergolabau für Hopfen und Wein statt. Es ist vorgesehen, den Hopfen einem lokalen Bierbrauer zur Verfügung zu stellen. Seit Herbst 2021 stehen neun Bienenstöcke im Waldgarten. 2022 wurden Wege angelegt und die Pflanzungen teilweise vervollständigt.

Wer den Waldgarten besichtigen möchte, ist hierzu gerne eingeladen; das Gelände ist von der Müllerstraße frei zugänglich.

Veranstaltungen bis Sommer 2023

Bis Sommer 2023 sind weitere Workshops zu Themen wie Baumschnitt oder Blühpflanzen vorgesehen, so dass die Gemeindemitglieder und interessierte Huckarder Bürger*innen ihren Waldgarten künftig fachkundig pflegen können.

Aktuelles aus dem Waldgarten unter folgendem link:

<https://www.hansagruen.de/aktivitaet/permakulturgarten-st-urbanus/>

Bilderstrecke



Mit dem Bau der Hochbeete bei der 72-Stunden-Aktion wurde im Mai 2019 der Anfang gemacht (Foto: Stadt Dortmund, Mais Jafari)



Die Waldgartenfläche wurde mit Dünger, Pappe und Hackschnitzeln vorbereitet (Foto: die Urbanisten e.V.)



In den Hochbeeten wachsen vielfältige Gemüsepflanzen, Obststauden und Kräuter
(Foto: Stadt Dortmund, Dagmar Knappe)



Mehrere Insektenhotels bieten zusätzlichen Lebensraum
(Foto: Stadt Dortmund, Dagmar Knappe)



Die Waldgartenfläche wurde im Herbst 2020 mit Beerensträuchern bepflanzt
(Foto: die Urbanisten e.V.)



Im Sommer 2021 wurden weitere Kräuter und Obstbäume gepflanzt
(Foto: die Urbanisten e.V.)



Im Spätsommer 2021 wurde eine Bewässerungsanlage in Betrieb genommen
(Foto: die Urbanisten e.V.)



Mehrere Bienenstöcke ergänzen inzwischen den Waldgarten
(Foto: Stadt Dortmund, Dagmar Knappe)

Aktuelles aus dem Waldgarten unter folgendem link:
<https://www.hansagrueen.de/aktivitaet/permakulturgarten-st-urbanus/>

Verantwortliche proGInreg-Projektpartner:
Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft
(https://www.fh-swf.de/de/ueber_uns/standorte_4/soest_4/fb_agrarwirtschaft/)
Die Urbanisten e.V. (<https://dieurbanisten.de/>)